

Kids in Emotion



In diesem Jahr stellte Petrus die Triker und Quad-Fahrer auf eine harte Probe. Nachdem bereits in den letzten Tagen abends heftige Gewitter rund um München tobten, die Vorhersage für den kommenden Samstag aber nicht so schlecht war, beschlossen Jürgen, Martin, Joe und ich, auf alle Fälle an der Ausfahrt von Kids in emotion teilzunehmen.

Joe besaß sein Schätzchen erst seit sechs Wochen. Es war das erste Ereignis, an dem er mit seinem neuen 1500er Gold-Wing-Trike teilnahm. Wir anderen waren schon öfter dabei und wollten auch in diesem Jahr wieder Kinderaugen zum Leuchten bringen.

In der Nacht hörte ich immer wieder große Tropfen ans Fenster klopfen, die sich in der Früh zu einem kräftigen Landregen zusammenschlossen. Es sah nicht so aus, als würde sich das in absehbarer Zeit ändern. Das Wetter hielt sich also wieder einmal nicht an den Wetterbericht. Hier fehlte wohl die Koordination der Veranstalter mit Petrus persönlich.

Ich machte also einen Rundruf bei den anderen, und wir entschieden uns, Petrus noch eine Chance zu geben und verschoben unsere Abfahrt um eine halbe Stunde. Dann schlossen sich auch termingerecht die Himmelsschleusen, und wir fuhren zum Sammelplatz an der Fürst-Wrede-Kaserne in München.





Als wir dort ankamen, standen schon etliche Fahrzeuge in Reih und Glied und warteten auf ihre Gäste. Wie immer gehörten wir mit unseren Gold-Wing-Trikes zu den Exoten. Dafür hat die Quad-Gemeinde stark zugelegt, und die Kinder hatten die Qual der Wahl. Aufgrund des schlechten Wetters hatten allerdings viele ihre Anmeldung zurückgezogen, und der Andrang hielt sich in Grenzen. Die Vorstellung, zwei Stunden im Regen spazieren zu fahren und vielleicht auch noch frieren zu müssen, war dann wohl doch nicht so verlockend. Dafür kamen noch einige Begleitpersonen in den Genuss mitfahren zu können. Die anderen Fahrer genossen auch ohne Passagier die Tour, die von München durch das Umland zum Flughafengelände im Erdinger Moos führte.

Der etwa zwei Kilometer lange Tross setzte sich pünktlich um 10.30 Uhr in Bewegung. Wie immer erregten wir überall Aufsehen, und ich bin jedesmal erstaunt und erfreut, wie freundlich die Leute auf uns Triker reagieren. Natürlich gibt es immer eilige Ausnahmen, die nicht verstehen, dass sie sich nicht in den Konvoi drängen können.

Und siehe da, wir führen tatsächlich die ganze Strecke im Trockenen. Am Nachmittag kroch auch endlich die Sonne aus den Wolken hervor. Am Flughafen angekommen, tauschte Joe stilsicher den Helm gegen einen Original-Stetson aus USA, der pünktlich zu diesem Ereignis eingetroffen war. Martin verschwand schnell im Haus, während Jürgen und ich die Leckereien des Buffets inspizierten. Die Fahrt hatte ordentlich Hunger gemacht.

Auf die Kinder warteten passend zur Fußball-EM ein kleines Fussballturnier in einem XXL-Kicker sowie außergewöhnliche Hüpfburgen und ein Bungee-Jumping-Gerät. Die Bewegung tat allen gut nach der langen Fahrt. Wir waren uns auch schnell einig: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei. ❖

Christiane Wittig



Christiane Wittig war als gelernte Werbekauf-frau in verschiedenen Führungspositionen in der Industrie tätig.

1990 gründete sie wws weiterbildung – seminare+coaching und ist seitdem erfolgreiche Trainerin und Coach für Persönlichkeitsentwicklung mit Schwerpunkt Selbstmanagement sowie Burnout Prävention und Wiedereingliederungsmaßnahmen. Nebenbei engagiert sie sich ehrenamtlich in mehreren Verbänden und Vereinen und ist leidenschaftliche GW-Trike-Fahrerin.